

International Cooperative Cross-Border Interdisciplinary Doctoral Programme in Educational & Communication Sciences

Stellungnahme der FH Burgenland zum Vor-Ort-Besuch (vom
02.10.2017) und Gutachten (Version von 16.10.2017).

Wir freuen uns, dass die Gutachterin die

- Prüfkriterien gem. Kap. III Abs 34 Z 1
- Prüfkriterien gem. Kap. III Abs 34 Z 2
- Prüfkriterien gem. Kap. III Abs 34 Z 5
- Prüfkriterien gem. Kap. III Abs 34 Z 6
- Prüfkriterien gem. Kap. III Abs 34 Z 7

als **erfüllt** ansieht

Seit 2014 machen wir gute Erfahrungen mit dem kooperativen Doktoratsprogramm
**International Joint Cross-Border PhD Programme in International Economic
Relations and Management** (Kooperation mit den Universitäten Sopron, Bratislava und
Pula).

So haben wir den Versuch gewagt, auch das zweite kooperative Doktoratsprogramm
**International Cooperative Cross-Border Interdisciplinary Doctoral Programme in
Educational & Communication Sciences** ins Leben zu rufen (in Kooperation mit den
Universitäten Ljubljana und Sarajevo).

Da das Promotionsrecht Alleinstellungsmerkmal und Proprium der Universitäten ist,
beschränkt sich die FH Burgenland im Rahmen der beiden Doktoratsprogramme
ausschließlich auf diejenigen Aktivitäten, die ihr nach der aktuellen Gesetzeslage möglich
sind und übernimmt in dieser Konstellation nur den organisatorischen und administrativen
Part, stellt jedoch keine inhaltlichen Komponenten im kooperativen Doktoratsprogramm zur
Verfügung.

Die breite Aufstellung mit Partneruniversitäten, durch die es möglich ist, interinstitutionelle
Wissenstransfer- und Forschungsoptionen im Sinne der europäischen Bildungsarchitektur zu
fördern, ist nicht nur innovativ, sondern im europäischen Sinne exklusiv, und ermöglicht
fachlich und methodisch ein heterogenes Feld der Forschung. Durch Wissens- und

Forschungsallianzen mit Partneruniversitäten kann eine Vielzahl von Fachbereichen abgedeckt werden, wobei die FH Burgenland am Wissensstandort eine proaktive Rolle einnimmt und sich an der beruflichen Verwertbarkeit des Wissens und der Wissenschaft orientiert.

Im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs im Studienzentrum Eisenstadt, durchgeführt am 2. Oktober 2017 durch die Gutachterin, Frau Prof. Dr. phil. habil. Tanja Sturm, und der Vertreterin der AQ Austria, Frau Dr. Alwine Hofstetter, der in einer wertschätzenden und angenehmen Atmosphäre verlief, haben wir versucht, alle benötigten Dokumente und Unterlagen vollständig zur Verfügung zu stellen und alle Details zu klären.

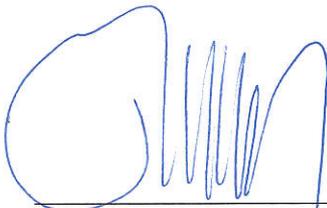
Wir möchten uns für die durchwegs kooperative Atmosphäre und die Gespräche im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs sowie für das äußerst positive Gutachten ganz herzlich bedanken.

Zum Verbesserungsvorschlag in Bezug auf den Entwurf des „Educational Agreements“, der von der Gutachterin jedoch nicht als Auflage verstanden wird, fügen wir in der Beilage ein nach den Vorschlägen der Gutachterin adaptiertes „Educational Agreement“ sowie Unterlagen zum im Agreement angesprochenen Annual Report bei.

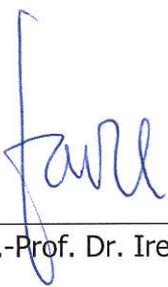
In Erwartung der Entscheidung und der Bestätigung des AQ Boards verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Eisenstadt, am 20.10.2017



Mag. Georg Pehm
Geschäftsführer



Univ.-Prof. Dr. Irena Zavrl Ph.D.
Programmverantwortliche